

Wann testen - VS?

Zeigen sich bei Ihrem Kind mehrere Punkte, heißt es nicht, dass es eine Legasthenie oder Dyskalkulie hat, es ist aber wichtig, dies durch eine Testung abzuklären.

Probleme im Volksschulalter

- Schwierigkeiten beim Erlernen von Lesen, Schreiben und/oder Rechnen
- Hausübungen werden mühsam, widerwillig und langsam erledigt
- geübtes wird schnell vergessen, keine Verbesserung durch vermehrtes Üben
- Probleme bei Reihenfolgen (Wochentage, Monate, Jahreszeiten, Alphabet, ...)
- Ball fangen, Masche binden, usw. fällt schwer
- Unaufmerksamkeit beim Umgang mit Symbolen (Zahlen und Buchstaben)
- Schwierigkeiten in der Sprach-Laut-Unterscheidung (detommen statt gekommen)
- Frustration, die zu Verhaltensproblemen führen kann

Schrift und Raumeinteilung

- schlecht leserliches Schriftbild, ungenaue Formwiedergabe der Buchstaben
- stockender Schreibrhythmus, langsames Schreibtempo
- uneinheitliche Größe der Buchstaben
- Unsicherheit bei den Richtungsänderungen innerhalb eines Buchstabens
- häufiges Absetzen und Überlegen beim Schreiben
- Groß- und Kleinbuchstaben werden innerhalb eines Wortes vermischt
- Schwierigkeiten bei der Umstellung von Druck- zur Lateinschrift
- Kinder bleiben oft bei der Druckschrift, diese fällt ihnen leichter
- oder sie würfeln beide zusammen
- beginnen oft nicht links oben zu schreiben
- ungleiche Abstände der Buchstaben, der Wörter untereinander und der Zeilen
- schreiben über/unter der Zeile und am Ende zusammengedrängt

Wann testen - VS?

Schreiben/Lesen

- Probleme, Anfangs-, End- und Mittellaute zu erkennen
- angespanntes Verhalten beim Lesen, Schreiben (unsicher, aufgeregt, ängstlich)
- langsames Aufbauen des Schriftwortschatzes
- Schwierigkeiten beim Schreiben von Gehörtem
- Verwechseln von Buchstaben, die ähnlich aussehen (B/D, a/o, e/a, n/r, h/b, v/w, k/h, o/u, i/l), ähnlich klingen (s/z, ö/eu, au/eu, ch/k, w/f), an der selben Stelle gebildet werden (w/f, r/ch, ch/k, s/z), sich durch ihre Lage voneinander unterscheiden (M/W, Z/N, d/p, f/l, p/q, u/n, g/d), oder von weichen und harten Konsonanten (b/p, d/t, g/k, v/f, gs/x)
- seitenverkehrtes Schreiben von Buchstaben (Spiegelschrift)
- vor- und nachklingende Laute schieben sich ein: Arpril, Herbst
- Schwierigkeiten beim Unterscheiden von n/m
- Probleme bei der Unterscheidung des 3. und 4. Falls: sanfte/samfte, dem/den
- Auslassen von Buchstaben, Silben; Anfangs- und Endauslassungen im Wort
- Auslassen von i-Punkten und ä-ü-ö-Strichen bei Umlauten
- Buchstaben werden im nachhinein dazugeschrieben
- Auslassen von Wörtern
- Hinzufügen von Buchstaben oder Silben: Belech statt Blech, geleich statt gleich
- Verdoppelung des Anlautes: aaber
- Verdoppelung von Buchstaben: jauuse, Mmarkt, Euuch
- Umdrehen der Reihenfolge von Buchstaben: lieb/leib, sehr/sher, mit/tim
- Umstellen der Wortfolgen
- fehlende oder falsche Worttrennung
- Umstellungen: ei/ie
- Dehnungs- und Schärfungsfehler (schwihmen, küsen, faren)
- Kombinationen der Typologien (schmihmen, dlad)
- Probleme und Fehler beim Abschreiben
- häufiges Hinschauen zur Vorlage

Wann testen - VS?

- der Text, der geschrieben wird, wird leise mitgesprochen
- verlieren der Zeile beim Abschreiben
- stockendes, langsames Lesetempo
- verlieren der Zeile beim Lesen
- der gelesene Text kann nicht wiedergegeben werden

Dyskalkulie/Rechenschwäche

- Verbindung Zahlenbegriff und Menge fehlt (bekannte Menge wird immer wieder nachgezählt, z.B. Würfelaugen)
- Kinder beginnen immer von eins weg zu Zählen
- Rechensymbole werden nicht erkannt, verwechselt
- viel Üben führt zu keinen Erfolgen, geübtes wird schnell vergessen
- Schwierigkeiten beim Über- oder Unterschreiten des Zehners, Hunderterers,...
- Umgang mit Geld wird vermieden
- Zwischenergebnisse können nicht gespeichert werden
- Probleme beim Einmaleins
- Ziffern werden vertauscht
- Schwierigkeiten beim Erlernen der Uhr
- viele und anhaltende Fehler
- das Ergebnis wird in Einer-Schritten an Hilfsmittel (Finger, Stift,...) abgezählt
- Zahlendreher: die Zahlen werden so geschrieben, wie sie gesagt werden ($73=37$)
- nicht beachten von Stellenwerten, 123 und 312 werden z.B. als gleichwertig gesehen, weil sie aus den selben Ziffern bestehen
- häufige Fehler beim Rechnen mit Null ($2 \times 0 = 2$, $2 + 0 = 0$)
- Rechnen erschöpft und der Weg zum Ergebnis dauert lange
- Entwickeln von eigenen Strategien, um Aufgaben zu lösen; Wenn sich die Aufgabenstellung ändert, werden Fehler gemacht
- Aufgaben werden nicht verstanden und können nicht gelöst werden
- widersprüchliche Ergebnisse und Rechenfehler werden nicht erkannt

Wann testen - VS?

- es wird immer wieder neu berechnet (können Transferleistungen nicht erbringen)
- aufbauende mathematische Gedanken können nicht verstanden werden, da Grundlagen nicht verfügbar sind

Legasthene Menschen machen **Wahrnehmungsfehler**, diese sind klar von Rechtschreibfehlern zu unterscheiden! Letztere entstehen durch mangelnde Kenntnis der Rechtschreib- und Grammatikregeln, Üben am Fehler ist notwendig.

Wahrnehmungsfehler hingegen entstehen, weil Denken und Handeln nicht im Einklang sind. Es werden viele Fehler gemacht, schwere Wörter werden oft richtig, einfache dafür falsch (gibt – giebt, und – unt) geschrieben. Innerhalb eines Textes wird dasselbe Wort unterschiedlich falsch geschrieben (spielen, spillen, spilen, spieln). Es ist nicht genug, nur an den Fehlern zu üben! Dies muss mit dem Training der Konzentration und der Sinneswahrnehmungen kombiniert werden. Grundlage dabei ist eine Testung, da sich Inhalte der zu trainierenden Bereiche bei jedem Kind unterschiedlich zusammensetzen.

Wann testen - VS?